



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht








zum Auslandssemester an der

Griffith University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Ein Erfahrungsbericht von Stephanie Till
Griffith University, Gold Coast Campus
Februar bis Juli 2012



And the winner is: Australien

Für mich stand schon immer fest, dass ich gerne ein Semester im Ausland verbringen möchte. Nachdem es in meinem Bachelor nicht geklappt hatte, wollte ich mir diesen Traum in meinem Masterstudium endlich erfüllen. Von Anfang an war für mich klar, dass ich in ein englischsprachiges Land möchte. Da ich schon für Sprachaufenthalte in England und den USA war und wir gute Freunde in „Down Under“ haben, fiel mir die Entscheidung nicht all zu schwer. Da unsere Freunde in der Nähe von Brisbane wohnen, stand für mich auch von Anfang an fest, dass ich gerne nach Queensland möchte. Nach einer ausführlichen Recherche und einem Gespräch mit GOstralia fiel meine Entscheidung schließlich auf die Griffith University, Gold Coast Campus. Vor allem die etwas günstigeren Studiengebühren, die Kursauswahl und die Nähe zum Strand spielten dabei eine zentrale Rolle.

Die Organisation

- **Kosten und Finanzierung**

Der wohl wichtigste Aspekt bei der Planung eines Auslandssemesters in Australien ist die Finanzierung. Zum einen reißen die Studiengebühren (an der Griffith University ca. 6000 Euro) ein großes Loch in die Tasche, zum anderen ist das Leben in Australien um einiges teurer als in Deutschland. Vor allem Lebensmittel, Transportkosten, Miete und Ausflüge sind teilweise um einiges höher. So empfiehlt sich vor allem beim Einkaufen auf die Eigenmarken und aktuelle Angebote zu achten. Dennoch sollte man im Monat mit ca. 1000 bis 1500 Euro (je nach Lebensstil, Reisen etc.) rechnen.

Für die Finanzierung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die wohl bekanntesten sind Stipendien (z.B. über GOstralia, DAAD), Kredite oder Auslandsbafög. Ich selbst hatte das Glück letzteres zu erhalten. Allerdings möchte ich hier gerne einen Rat aussprechen. Auf vielen Informationsseiten heißt es, dass man einen Zuschuss für die Studiengebühren in Höhe von 4600 Euro gezahlt bekommt, sobald man einen Euro Auslandsbafög erhält. Das ist leider so nicht wahr und ich habe einige Studenten gesehen, die erst einmal geschluckt haben, als sie ihren ersten Bescheid in der Hand hielten. Allgemein lässt sich sagen, dass das Amt die 4600 Euro für die

Studiengebühren + die 1000 Euro für den Flug zusammenrechnet und durch die Anzahl der Monate des Auslandssemesters teilt (in diesem Fall meistens fünf Monate). Anschließend wird der monatliche Grundsatz draufgeschlagen und dann das eigene Vermögen, das Einkommen der Eltern etc. abgezogen. Was am Ende übrig bleibt ist das, was ihr bekommt. Konkret bedeutet dies: Solltet ihr zu viel Eigenvermögen haben oder eure Eltern zu viel verdienen kann es sein, dass am Ende z.B. „nur“ 300 Euro rauskommen und somit in den fünf Monaten (1500 Euro) nicht einmal die Studiengebühren gedeckt sind. Leider geht diese Information auf den meisten Informationsseiten etwas unter. Ein weiterer Tipp für das Auslandsbafög: So früh wie möglich beantragen! Obwohl ich meinen Antrag gut acht Monate vorher abgeschickt habe, saß ich bis zu Semesterbeginn auf heißen Kohlen. Allgemein würde ich auch sehr raten nicht mit leeren Taschen nach Australien zu gehen. Immer wieder habe ich erlebt, dass Leute ohne Ersparnisse gekommen sind und sich dann in den Arsch gebissen haben, dass sie nicht reisen können. Leute!!! Ihr seid in Australien! Das ist so ein tolles Land, da gibt es so viel zu sehen! Spart euch ein bisschen Geld und ihr habt mehr von eurem Auslandssemester ☺.

Eine andere Möglichkeit der Finanzierung ist sicher auch das Jobben. Mit eurem Studentenvisum dürft ihr 20 Stunden die Woche arbeiten. Allerdings ist auch hier Vorsicht geboten. Die Bewerbungen der meisten Studenten waren leider erfolglos und nach über eineinhalb Monaten gaben die meisten die Jobsuche auf.

- **Bewerbung**

Die Bewerbung geht dank GoStralia schnell und einfach. Ihr müsst einfach nur die nötigen Unterlagen an das Büro schicken, alles andere wird dort für euch erledigt. Hierfür benötigt ihr unter anderem einen gültigen Reisepass und einen Englischtest. Toefl und IELTS sind beide anerkannt. Ich selbst habe den IELTS Test in München abgelegt und dafür knapp 200 Euro gezahlt.

- **Weitere Unterlagen**

Wer vor hat in Australien Auto zu fahren, sollte sich auf alle Fälle einen Internationalen Führerschein besorgen. Dieser kostet ca. 15 Euro. Und natürlich den Reisepass nicht vergessen.

- **Flug & Gepäck**

Den Flug sollte man so früh wie möglich buchen, da man dann oft noch ein richtig gutes Schnäppchen machen kann. Ein Freund von mir ist z.B. für 900 Euro von München nach Sydney geflogen. Ich selbst hatte einen Flug von München nach Brisbane mit Emirates. Dieser hat incl. Versicherung 1100 Euro gekostet. Ihr dürft 30 kg Gepäck mitnehmen. Und keine Panik Mädels! Auch wenn das vielleicht nicht so viel klingt, es reicht locker! Ich war beim Wiegen jedes Mal erstaunt, dass immer noch was reinpasst :D. Außerdem kann man in Australien um einiges besser shoppen, als in Deutschland. Da solltet ihr also auf jeden Fall etwas Luft im Koffer lassen ☺

Allgemein kann ich empfehlen, Schlafsack, Bettwäsche und Handtücher zu Hause zu lassen. Die ersteren beiden Sachen braucht man meistens nicht bzw. werden gestellt und Handtücher (außer vielleicht eins für die ersten Tage) kann man super günstig bei Target oder K-Mart kaufen.

- **Wohnung**

Keine Panik! Die Angst vor der Wohnungssuche ist mit Sicherheit die Größte. Aber bis jetzt ist noch jeder untergekommen und im Nachhinein war es gar nicht so schlimm ☺. Vor dem Abflug sollte man sich ein Hostel an der Gold Coast reservieren. Hierfür würde ich am Anfang nicht mehr wie drei Tage reservieren. Ich selbst hatte fünf Tage gezahlt und bereits am ersten Tag eine Wohnung gefunden. Leider hat sich das Hostel am Ende geweigert mir auch nur einen Cent zurück zu geben, obwohl ich gerade einmal fünf Minuten in dem Zimmer war. Also lieber nachreservieren, wenn man nicht gleich das passende findet.

Von Studentenwohnheimen in Australien würde ich persönlich abraten. Diese sind nur unnötig überteuert. Im Schnitt bezahlt man dort 250 Dollar pro Woche (ca. 900 Euro im Monat), Internet ist da noch nicht mit inbegriffen. Am besten findet man Wohnungen auf der Homepage des Student Guild <http://www.gugcstudentguild.com.au/> oder auf www.gumtree.com.au (auf dieser Seite findet man auch jede Menge andere Sachen wie z.B. Reisepartner). Ich selbst habe dort gleich am ersten Tag meine Wohnung gefunden. Für 160 Dollar im Monat, habe ich in einem großen Haus mit drei Jungs aus Japan, Thailand und Australien zusammengelebt. Aus meiner persönlichen Erfahrung kommen

nur zwei Stadtteile der Gold Coast in Frage. Für Studenten, die viel Zeit an der Uni verbringen und daher lieber einen kürzeren Anfahrtsweg möchten, eignet sich Southport am besten. Ich selbst habe dort gewohnt und hatte nur drei Minuten zur Uni. Am Ende war ich da sehr glücklich darüber, da ich dank meiner Kurse viel Zeit in den Computerräumen verbrachte. Nach nur 20 Minuten mit dem Bus war ich am Strand. Die wohl beste Lösung ist jedoch Surfers Paradise. Dort ist man mitten im Geschehen, gleich am Strand und im Partyleben. Hier schwanken die Preise zwischen 150 und 200 Dollar (natürlich auch aufwärts). Viele Studenten teilen sich hier ein Zimmer, da die Kosten hier oftmals um einiges teurer sind. Wenn man aber richtig sucht, kann man hier auch ein Zimmer für einen guten Preis finden. Mit dem Bus ist man in ca. 20 Minuten an der Uni.

Die Uni

- **Kurswahl**

Meine Kurse konnte ich bereits von zu Hause aus einfach und schnell wählen. Am Anfang hatte ich vier Kurse belegt, habe dann in Australien aber einen abgelegt. Zwar sind vier und mit Sicherheit auch die erlaubten fünf zu schaffen, jedoch hatten alle an meinem vierten Kurstag frei und ich wollte dann doch lieber auch die freie Zeit mit meinen neuen Freunden genießen. Generell müssen die meisten Austauschstudenten min. vier Kurse belegen, das war bei mir nicht so. Fünf Kurse sind höchstens erlaubt. Von dem würde ich jedoch abraten. In Australien wird einiges von einem erwartet und Hausübungen, Seminararbeiten, Referate etc. nehmen viel Zeit in Anspruch. Und man möchte ja dann doch gerne noch etwas Zeit in dem schönen Land verbringen ☺

- **Der Unterricht**

Ich selbst studiere Kommunikationswissenschaften Master und habe in Australien die Kurse Music Video Production, Writing for the web und Feature Writing belegt. Die Kurse finden in der Regel einmal die Woche statt. Es gibt eine Stunde Theorie und zwei Stunden ein Tutorium (dies kann jedoch z.B. bei Wirtschaftskursen anders sein). Mir hat der Unterricht in Australien um einiges besser gefallen, da er viel praktischer ausgelegt ist und ich das vor allem in meinem Studium sehr zu schätzen wusste. Zum ersten Mal seit vier Jahren

Studium, hatte ich wirklich das Gefühl, auch etwas zu lernen und nicht nur die Theorie in mich hineinzuprügeln. Am Ende konnte ich ein Musikvideo, zwei Artikel und zwei selbstprogrammierte Internetseiten vorweisen. Auch die Atmosphäre ist um einiges entspannter und das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten sehr kollegial und locker.

- **Der Campus & die Leute**



Am Campus findet man alles was man braucht: Computerräume, eine Bibliothek, Cafès und eine Mensa. Im Freien gibt es einige Sitzmöglichkeiten und viel Grünes, um auch dort in der Sonne lernen zu können.

Eins fällt jedoch sofort auf: An jedem Eck hört man ein deutsches Wort. Wer in ein Land möchte, um so wenig Deutsche wie möglich um sich zu haben, ist in Australien definitiv falsch. Kein Wunder, das Land ist einfach toll und somit will auch jeder hin ☺. Es muss aber niemand Angst haben, nur von Deutschen umgeben zu sein. In meinem Freundeskreis waren wir zwar vier Deutsche, ansonsten waren wir sehr international. Von Chile, über die USA, China, Frankreich, Skandinavien und die Niederlande, war von überall jemand dabei. Das macht das halbe Jahr, ja so interessant und toll ☺. Auch zu Australiern hatte ich Kontakt. Eine meiner engsten Freundinnen, wohnte mit einer Australierin zusammen, die uns spontan für ein verlängertes Wochenende auf ihre Farm einlud. Eines der besten Erlebnisse meines Lebens. Und auch in den Kursen selbst, kam ich mit Australiern in Kontakt und habe dort eine super liebe Freundin kennen gelernt. Allerdings hat man den meisten Kontakt dann doch eher mit anderen Austauschstudenten.

Das Leben an der Gold Coast

Die Gold Coast hat alles zu bieten, was man für ein schönes Auslandssemester benötigt. Man ist sofort am Strand, das Partyleben erinnert ein wenig an den Ballermann und zum Shoppen laden drei Einkaufszentren ein. Außerdem ist man

sofort in ein paar einmaligen Ausflugszielen. Eine Stunde mit dem Zug entfernt liegt Brisbane, von Surfers aus ist man mit einem privaten Zubringerbus oder dem Mietwagen (lohnt sich vor allem, wenn man einen Fahrer hat, der über 25 ist!) sofort im Nationalpark Mt. Tamborine (die Glückwürmchenhöhle ist sehr zu empfehlen) oder den Rock Pools. Nach nur einer dreiviertel Stunde Fahrt kommt man nach Byron Bay, einem super schönen kleinen Ort. Wer nicht die Chance genutzt hat, seine Orientierungstage dort zu verbringen (unbedingt zu empfehlen!!! Man lernt super viele nette Leute kennen), sollte dort auf alle Fälle einen Abstecher hinmachen. Eine halbe Stunde von Brisbane entfernt, liegt Stradbroke Islands. Eine super schöne Insel! Wer Zeit hat, sollte unbedingt ein verlängertes Wochenende dort verbringen.

To Do:



- Mindestens einmal surfen
- In eine Wildlife Sanctuary fahren (z.B. Currumbin oder Lone Pine in Brisbane), um ein Känguru zu streicheln
- Die Themenparks besuchen (Achtung: Hier gibt es oft super Angebote. Wir hatten einen Drei Themenparkpasse für knapp 80 Dollar, der für ein halbes Jahr lang unbegrenzt gültig war)
- Ein 2,50 AUS\$ Steak im Melbas Essen (Sonntag Abend)
- Kajak fahren mit Delphinen (z.B. in Byron Bay)
- Schorcheln (z.B. Cairns) oder Tauchen lernen (z.B. Byron Bay)
- Whale Watching (Juni – September)
- Verschiedene Strände ausprobieren (z.B. Main Beach, Currumbin Beach)
- Pancake Church in Brisbane (Pfannkuchen in einer ehemaligen Kirche)
- Southbank in Brisbane (super schöne Badelagune am Fluss)
- Q1 Tower rauffahren (am besten gegen 16 Uhr)
-

Reisetipps

Für die Planung von Routen kann ich die Seite www.australien-info.de sehr empfehlen. Dort gibt es verschiedene Routenvorschläge. Über die Semesterferien war ich mit meinen Studienkollegen in Melbourne und hab die Great Ocean Road gemacht. Hier haben wir uns ein Auto gemietet und sind drei



Tage lang an der tollen Straße entlang gefahren. Einen Tagesausflug kann ich nicht empfehlen, weil man einfach nur von einem Ort zum anderen so schnell wie möglich gelotst wird.

Mit meiner Schwester war ich Anfang Juni für knapp zwei Wochen an der Westküste. Perth selbst ist nicht sehr spektakulär. Zwei Tage (wenn man Fremantle eine Insel noch anschauen möchte) reichen vollkommen. Wir haben anschließend eine siebentägige Tour von Perth nach Exmouth und zurück gemacht.

War supertoll.

Tipp: Hier lohnt es sich, oftmals Angebote von deutschen Reisebüros einzuholen. Auf diesem Weg haben wir uns im Vergleich zum australischen Anbieter 200 Euro gespart.

Mit meinem Freund war ich dann noch drei Wochen an der Ostküste und Sydney. Tipp: Unbedingt Fraser Islands (im Sommer drei Tage, im Winter reichen zwei, weil man in den Seen nicht wirklich schwimmen gehen kann) und Whitsunday Islands anschauen (hier lohnt sich ein Bootevergleich. Je nachdem was man möchte z.B Partyboot oder lieber Relaxboot zahlt man unterschiedlich).

Außerdem empfiehlt sich (v.a. auch für größere Gruppen) sich einen Mietwagen zu nehmen. Wir hatten zuerst einen Camper von Travellers Autobarn, der uns nach nur zwei Tagen komplett kaputt gegangen ist. Totaler Motorschaden. Nach ewigen hin und her konnten wir uns nach gut fünf Tagen endlich darauf einigen, dass sie uns das Geld zurückgeben und wir uns einen Mietwagen nehmen. Zum Glück hatten wir damals Fraser Islands gebucht und das Auto nicht gebraucht. Trotzdem kamen wir zwei Tage in Verzug und konnten somit nicht mehr alles machen, was wir wollten. Nicht nur, dass die Autos von Anbietern wie Avis um

einiges besser sind, sie sind auch oftmals günstiger. Am Ende haben wir für einen fast neuen Opel Omega und Übernachtungen in Doppelzimmern in Hostels bzw. in Mobilheimen auf Campingplätzen genauso viel gezahlt wie in dem schrottigen Camper. Natürlich hatten wir einfach nur Pech, dennoch Preise und Angebote vergleichen lohnt sich!

Tipp: In Australien wird es wirklich sehr ernst genommen: Man bekommt, für was man auch gezahlt hat. Es lohnt sich also oft ein paar Dollar draufzulegen und nicht allzu geizig zu sein.



Great Ocean
Road
&
Stradbroke
Islands



Allgemein kann ich nur sagen, dass Australien die beste Entscheidung meines Lebens war. Ich habe Freunde aus der ganzen Welt kennen gelernt, bin selbstbewusst geworden, weil ich das erste Mal so richtig auf mich allein gestellt war und habe jede Menge erlebt. Ich würde sofort wiederkommen und kann jedem nur Australien und die Gold Coast ans Herz legen. Auch die Griffith University war die richtige Wahl. Ich habe mich nie mit meinen Problemen allein gelassen gefühlt, an der Uni war immer jemand da, den man ansprechen konnte und der einem weiter geholfen hat. Also: TRAU DICH!

Wenn du noch Fragen aller Art hast (zum Reisen, dem Unileben, den Kosten usw.), kannst du dich gerne jederzeit bei mir melden. Meine E-Mailadresse ist: till.stephanie@web.de

Ich freu mich auf deine Nachrichten!



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

